

Erneute Teilnahme am Erasmus+ Projekt „Sprachen als Bindeglied der Kulturen und als Motor für wirtschaftliche Entwicklung“

Das 2019 bewilligte Konsortiumsprojekt „Sprachen als Bindeglied der Wirtschaft und als Motor für wirtschaftliche Entwicklung“, mit einem Projektvolumen von 864.000 Euro und 109 beteiligten Schulen, hat als europaweit größtes Erasmus+ LehrerInnenfortbildungsprojekt im Bereich Schulbildung auch eine nationale Komponente, da es neben der europäischen Vernetzung auch die Vernetzung der einzelnen Bundesländer untereinander nützt.

Wie bereits im Vorjahr, durfte ich im Zuge dieser LehrerInnenmobilität auch heuer wieder gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland an den *Universités de Francophonie* in Nizza teilnehmen. Trotz coronabedingter Einschränkungen und strenger Hygienemaßnahmen, boten die zwei Fortbildungswochen (eine davon online, eine vor Ort) ein breites fachdidaktisches und methodisches Angebot im Bereich des Französischunterrichts:

Eine Woche Online-Fortbildung (27.7.-31.7.2020)

- Vous avez bien cinq minutes ? Activités ludiques brèves pour la classe de FLE
- L'évaluation de la compétence à l'oral dans le cadre de l'ANL

Eine Woche Fortbildung vor Ort in Nizza (16.8.-23.8.2020)

- Les émotions et la motivation, leviers d'apprentissage
- Activités théâtrales en classe de FLE

Darüber hinaus kam auch der interkulturelle Austausch nicht zu kurz und es konnten einige neue, sehr bereichernde Kontakte zu den anderen KursteilnehmerInnen aus Dänemark, Belgien und Spanien geknüpft werden. Außerdem gab es die Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen nach Villefranche, Antibes und Cannes sowie Kulturveranstaltungen mit Musik und Kulinarik.

Zusammen mit unserem eigenen KA1-Projekt zur LehrerInnenmobilität („Lokal handeln - global bewegen. BG/BRG Knittelfeld goes Global Citizenship Education“), im Zuge dessen im vergangenen Schuljahr bereits einige KollegInnen aus verschiedenen Fachgruppen Fortbildungsveranstaltungen im Ausland besucht haben, unterstreicht die Teilnahme an diesem Konsortiumsprojekt einmal mehr das Interesse unserer Schule an internationalem Austausch sowie der Relevanz von Weiterbildung für eine zeitgemäße Schulentwicklung.

Un grand merci an dieser Stelle an Mag.^a Maria Pichlbauer und Mag.^a Gisela Schneider von der Bildungsdirektion Steiermark sowie Francophonie Direktor Monsieur Yann Librati für die großartige Projektabwicklung und die Ermöglichung zur bereits wiederholten Teilnahme unserer Schule an diesem Konsortiumsprojekt auch in Zeiten der Coronakrise.

Mag.^a Sabine Sperr, BA

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

